

Tölzer Moorachse

ein Projekt zur Bewahrung
unseres einmaligen Naturerbes

Gemeinsam für unsere Moore:





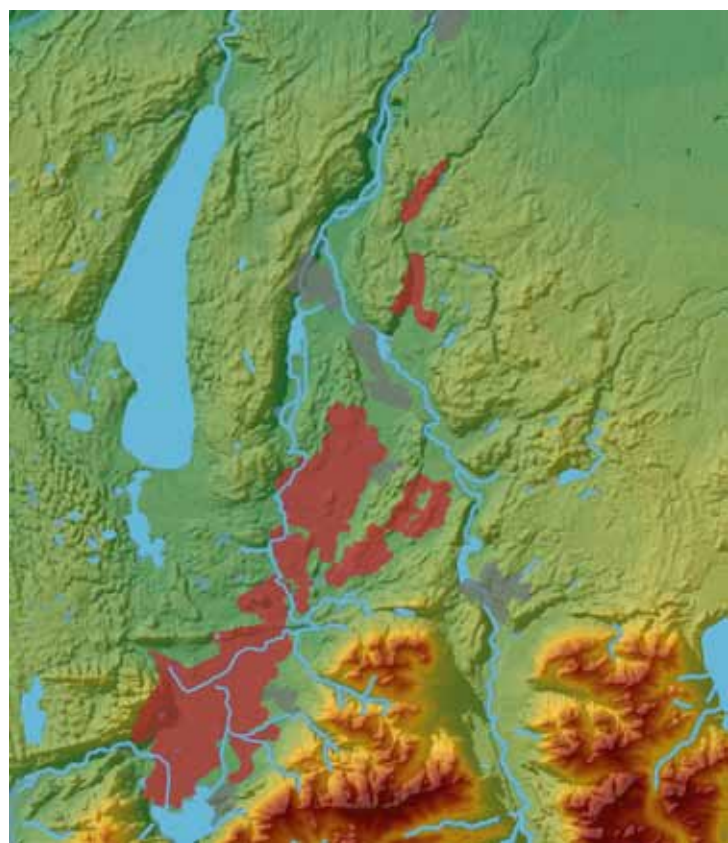
Landschaft wahrnehmen

Hunderte Millionen Jahre alt und dennoch jung, im Meer versunken und wieder aufgetaucht, aufgefaltet und erodiert. Auch wenn es uns nicht auffällt, die Landschaften der Erde sind einem ständigen Wandel unterworfen.

Es sind die Weite der Moore und die Silhouette der Berge, die unserer Heimat ihr unverwechselbares Gesicht verleihen. Die Moore wuchsen über die Jahrtausende in Schürfrinnen und an den Ufern der großen Schmelzwasserseen der Eiszeitgletscher.

Mit einem Mooranteil von 11% gehört der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zu den moorreichsten Bayerns.

Wie Perlen auf einer Kette reihen sich die Moore des Tölzer Landes über eine fast ununterbrochene Achse von 30 Kilometern vom Kochelsee bis nach Deining – einmalig in ganz Bayern.





Moore wertschätzen

Die Entstehung unserer Moore benötigte biblische Zeiträume. Ihre Geschichte beginnt am Ende der letzten Eiszeit vor rund 12 000 Jahren. Hoch anstehendes Grundwasser und Sauerstoffmangel verhinderten den Abbau abgestorbener Pflanzen: Es bildete sich Torf. Allmählich wuchsen so Niedermoore heran. Über die Jahrtausende wölbten sich die Moore über das Grundwasser auf, Jahr für Jahr lediglich einen Millimeter. Es entstanden Hochmoore, die nur noch vom Regenwasser gespeist, extrem nährstoffarm sind.

Jahrhunderte lang fürchtete der Mensch das Moor. Dort gingen böse Geister um, lockten Irrlichter Wanderer an grundlose Stellen. Heute weiß man, dass es ein geheimnisvoller und einzigartiger Lebensraum für hochspezialisierte Arten wie den Sonnentau und die Kreuzotter ist.

Moore sind aber noch weit mehr als nur Lebensraum:

- Sie speichern wie ein Schwamm gewaltige Wassermengen. Damit schützen sie uns aktiv und völlig kostenlos und tragen zum Hochwasserschutz bei.
- Zudem binden intakte Moore große Mengen an Kohlendioxid - nehmen aber im Entwässerten Zustand eine Schlüsselstellung innerhalb der anthropogenen Treibhausgasbelastung ein.
- Die Moore sind natürliche Wasserfilteranlagen.

Erst vor rund 150 Jahren begann man der Mensch damit, Moore systematisch zu entwässern und zu „kultivieren“. Der Preis der Nutzung war aber hoch: Der Großteil unserer Moore wurde stark geschädigt.



Ideen umsetzen



Im Tölzer Land sind viele der Feuchtgebiete, die zu den besterhaltenen in Mitteleuropa gehören, dennoch in einem ökologisch kritischen Zustand.

Seit Jahren engagieren sich das Zentrum für Umwelt und Kultur des Klosters Benediktbeuern, der Landesbund für Vogelschutz, der Bund Naturschutz, der Bauernverband, der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, die Regierung von Oberbayern und viele andere für die Renaturierung einzelner Moore. Wiedervernässungsmaßnahmen in den Spatenbräu- und Eglinger-Filzen, im Höfner Filz sowie in den Loisach-Kochelsee-Mooren ermöglichen die Rückkehr zu alter Schönheit und dass Wollgräser und Schmetterlinge wie der Hochmoorgelbling ihre ursprüngliche Heimat neu besiedeln können.



Mit den gewonnenen Erfahrungen wuchs über die Jahre die Idee, die Moore großflächig, systematisch und in der Reihenfolge ihrer ökologischen Bedeutung zu renaturieren.

Dazu wurde im Jahr 2003 das Projekt „Tölzer Moorachse“ ins Leben gerufen – ein Zusammenschluss unterschiedlichster Interessensvertreter, den es in dieser Form andernorts in Bayern nicht gibt.





Neues wagen

Mit politischer Unterstützung sollen in enger Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Naturschutzbehörden und Moorspezialisten die Ursprünglichkeit von Mooren in einer Dimension wieder hergestellt werden, wie es in Bayern noch nie versucht worden ist.

Von Anfang an war klar, dies kann nur mit ausreichender Information der Öffentlichkeit und in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern gelingen. Die Renaturierung ist freiwillig und kostenlos für die Besitzer.

Der Startschuss für die „Tölzer Moorachse“, das größte Moorprojekt im gesamten Voralpenland, war im Mai 2005 die Renaturierung des Königsdorfer Weidflz.

Und die Maßnahmen greifen schnell. Bereits unmittelbar nach Beginn der Renaturierung konnten erste Erfolge verbucht werden, Motivation, zügig weiter zu machen.



Der Erfolg der Projektgruppe der Tölzer Moorachse garantiert, dass unsere Kinder und Enkel auch in Jahrzehnten noch intakte Natur hautnah erleben können.

Ideen umsetzen



„Das Königsdorfer Weidfilz ist eine wesentliche Teilfläche unserer umfangreichen Mooregebiete. Die Renaturierung und Wiedervernässung unter der Federführung der Lenkungsgruppe und des LBV ist das erste gemeinsame Projekt aller Beteiligten einschließlich der Grundeigentümer in unserer Gemeinde. Darüber freue ich mich, sage allen ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche diesen und folgenden Projekten weiterhin Erfolg und gutes Gelingen.“

Alfred Stangler, Altbürgermeister Gemeinde Königsdorf



„Bei der Moorvernässung habe ich mit meiner Fläche gerne teilgenommen. Landwirtschaftlich kann ich sie nicht nutzen, mir geht also nichts verloren. Aber wir alle gewinnen wieder ein Stück intakte Natur.“

Peter Förderreuther, Landwirt aus Königsdorf



„Was mich hier am meisten beeindruckt, ist die große Artenvielfalt und das direkte Erleben der Natur. Man ist hier mittendrin, statt nur dabei.“

Sebastian König, Schüler, Besucher des ZUK

Die Projektgruppe Tölzer Moorachse



Die Gründergruppe (von links nach rechts):

Manfred Nagler (Altlandrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen), Pater Karl Geißinger (ZUK, Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e.V.), höhere Naturschutzbehörde (Roland Weid), Gebietsbetreuerin ZUK (Elisabeth Pleyl), BBV (Isidor Fischhaber, - nicht im Bild - Alois Schuller), Landesbund für Vogelschutz (Gebietsbetreuerin Birgit Weis, Dr. Klaus Schröder), Bund Naturschutz (Achim Rücker, Carola Belloni), untere Naturschutzbehörde (Joachim Kaschek) sowie – nicht im Bild – Dipl.-Biol. Alfred Ringler

Der Projektgruppe Tölzer Moorachse gehören derzeit an:

Josef Niedermaier (Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen), Pater Karl Geißinger (ZUK), BBV (Alois Schuller, Peter Fichtner), LBV Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen (Dr. Klaus Schröder, Walter Wintersberger), Gebietsbetreuer des LBV/ ZUK (Achim Rücker, Elisabeth Pleyl) BN Bad Tölz-Wolfratshausen (Achim Rücker), Vertreter der höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Obb. und des Landratsamts Bad Tölz-Wolfratshausen, Alfred Ringler.

Förderer werden

Die Erhaltung dieser einzigartigen Moorlandschaft ist eine große Herausforderung. Viel Arbeit liegt noch vor uns, Arbeit, die wir erfolgreich nur zusammen mit engagierten Partnern leisten können.

Unser Ziel ist, konkrete Renaturierungsmaßnahmen schnell, wirksam und unbürokratisch umzusetzen. Mit Ihrer Spende können Sie an der Realisierung dieses Zieles mitwirken.

Wir bieten Ihnen auch Möglichkeiten für ein gezieltes Engagement Ihres Unternehmens oder zur gemeinsamen Arbeit im Rahmen eines Sponsorings.

Informationen über bereits abgeschlossene Projekte erhalten sie auf unserer Homepage <http://www.Toelzer-Moorachse.de>



Spendenkonto:

Stiftungsfonds Tölzer Moorachse
Kto: 502 7013 700 Bank für Sozialwirtschaft BLZ: 700 205 00

Bitte geben Sie im Verwendungszweck unbedingt „nicht zeitnah zu verwendende Spende“ an, da Planung und Umsetzung von Moorrenaturierungsprojekten größere Zeiträume beanspruchen.

IMPRESSUM

Herausgeber: TMA © 2010
Text: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH, TMA
Fotos: ZUK, LBV, Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, PAN GmbH
Layout: Projektgruppe BayernNetz Natur / PAN GmbH, LBV